

Hans Otto Streuber: Rekordzuwachs bei den Geldanlagen der Sparkassen in Rheinland-Pfalz

- **Bilanzsumme der 26 rheinland-pfälzischen Sparkassen auf 55,4 Mrd. Euro gestiegen**
- **Rheinland-Pfälzer sparen so viel wie seit sechs Jahren nicht mehr**
- **Wertpapierumsätze übertreffen Boomjahr 2000**
- **Investitionstätigkeit beflügelt Kreditgeschäft mit der Wirtschaft**
- **Ertragslage im Durchschnitt der letzten Jahre**
- **Komfortable Eigenkapitalausstattung**

Zufrieden zeigte sich Präsident Hans Otto Streuber von der Entwicklung der rheinland-pfälzischen Sparkassen bei der Vorlage der Geschäftszahlen für das Jahr 2007. Im Einlagengeschäft konnte die größte Steigerung seit 6 Jahren erzielt werden und die Wertpapierumsätze der Sparkassen übertrafen sogar die des Boomjahres 2000. Die Rheinland-Pfälzer haben im vergangenen Jahr so viel gespart wie lange nicht mehr. Laut Streuber sei es den Sparkassen gelungen, sich einen großen Anteil des Geldanlagezuwachses zu sichern.

Bilanzsummenzuwachs in Rheinland-Pfalz über Bundesdurchschnitt

Die zusammengefasste Bilanzsumme der 26 rheinland-pfälzischen Sparkassen, einschließlich der in Rheinland-Pfalz gelegenen Zweigstellen der Nassauischen Sparkasse, erhöhte sich 2007 um 1,5 Mrd. Euro oder 2,7 % und erreichte 55,4 Mrd. Euro. Der Zuwachs im Bundesdurchschnitt lag bei den 446 deutschen Sparkassen lediglich bei 1,8 %.



PRESSEINFORMATION



Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-214 · 📠 06131/145-105

Rekordzuwachs bei den Geldanlagen

Die Rheinland-Pfälzer haben 2007 so viel gespart wie selten zuvor. Die Sparkassen registrierten im Geschäftsjahr 2007 einen Rekordzuwachs bei den Geldanlagen. Die Kunden legten fast 1,5 Mrd. Euro neues Kapital bei den 26 rheinland-pfälzischen Sparkassen an, fast ein Drittel mehr als ein Jahr zuvor. Besonders hoch war die Geldvermögensbildung der Privatpersonen. Sie verdoppelte sich von 697 Mio. Euro auf 1,3 Mrd. Euro. Zu dieser erfreulichen Entwicklung trug zu zwei Dritteln das bilanzwirksame Geschäft bei, ein Zeichen, dass sich die Sparkassen mit ihrer attraktiven Produktpalette gut im Wettbewerb behaupten können.

Sparkassenbriefe sehr gefragt

Die Anleger haben 2007 verstärkt auf hohe Sicherheit und stabilen Wertzuwachs gesetzt, das Vorsorgemotiv spielte dabei die Hauptrolle. Der Zuwachs bei den bilanzwirksamen Kundeneinlagen von 3,1 % auf insgesamt 39,1 Mrd. Euro war der höchste in den vergangenen sechs Jahren. Rückläufige Spareinlagen konnten durch einen verstärkten Absatz von sparkasseneigenen Wertpapieren und Termingeldern mehr als kompensiert werden. Insgesamt wurden mit einem Volumen von 4,4 Mrd. Euro fast doppelt so viele Sparkassenbriefe verkauft wie ein Jahr zuvor. Die Termingelder wiesen einen Bestandszuwachs von 23 % auf, während die täglich fälligen Gelder mit 1,6 % nur geringfügig aufgestockt wurden.

Präsident Streuber: „Diese Entwicklungen zeigen, dass die Kunden ihr Geld attraktiv und sicher anlegen wollen, dabei aber flexibel bleiben. Dass unsere Angebote für die Kunden lukrativ sind, belegen die sehr hohen Zuwächse. Die Kunden wissen sehr wohl zwischen seriösen Finanzprodukten und kurzfristigen Lockangeboten zu unterscheiden. Gerade jetzt, bei den Störungen auf den internationalen Finanzmärkten, braucht es längerfristige Verlässlichkeit. Bei den



PRESSEINFORMATION



Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-214 · 📠 06131/145-105

Sparkassen sind die Kundeneinlagen zu hundert Prozent gesichert. Wir setzen auf eine langfristige Geschäftsbeziehung, die auf Vertrauen und Nähe fußt.“

Bisher bestes Ergebnis im Wertpapiergeschäft

Die Umsätze auf den rund 378.000 Wertpapierdepots der rheinland-pfälzischen Sparkassenkunden übertrafen erstmals wieder die Umsätze des Boomjahres 2000. Sie konnten im Geschäftsjahr 2007 um mehr als ein Drittel auf insgesamt 7,6 Mrd. Euro gesteigert werden. Der Nettoabsatz erreichte 292 Mio. Euro. Umsatzspitzenreiter waren wie im Vorjahr die Investmentfonds, die sich als ein wichtiger Baustein der Vermögensanlage etabliert haben. Die Anleger bevorzugten vor allem risikoarme Produkte wie Geldmarkt-, Renten- und offene Immobilienfonds. Dachfonds wurden ebenfalls verstärkt gekauft. Die erfolgreiche Neuaufstellung der DekaBank im Fondsbereich und der konsequente Einsatz der umfassenden Beratung mit dem Sparkassen-Finanzkonzept zahlten sich aus.

Knapp ein Drittel der Wertpapierumsätze entfielen auf festverzinsliche Wertpapiere, die ebenfalls wieder verstärkt nachgefragt wurden.

An der Börse wird nicht zum Ausstieg geklingelt. Viele Sparkassenkunden nutzten dennoch 2007 den noch intakten Aufwärtstrend zu Gewinnmitnahmen. Sowohl bei den Aktienfonds als auch bei der Direktanlage in Dividendenwerten überwogen die Verkäufe, ein mit Blick auf den weltweiten Rückgang der Kurse zu Beginn des Jahres 2008 vorausschauend richtiges Verhalten.

Investitionstätigkeit beflügelt Kreditgeschäft

Hans Otto Streuber: „Wir haben auf den Gesamtmarkt bezogen eine starke Stellung im Kreditgeschäft. Aber bei einem kraftlosen privaten Konsum und einem Einbruch der Baugenehmigungen für Neubauten



sind die Marktpotenziale natürlich beschränkt. Zudem versuchen die anderen Wettbewerber uns mit ihrer aggressiven Kreditvergabepraxis Marktanteile abzunehmen. Für die rheinland-pfälzischen Sparkassen galt schon immer, dass wir niemanden in die Schuldenfalle treiben. Wir bleiben unserer von Verantwortung geprägten Geschäftsphilosophie treu.“

Hohe Tilgungen haben der Bestandsausweitung im Kreditgeschäft Grenzen gesetzt. Einschließlich der 107 Mio. Euro, die für den Erwerb von Schuldscheinen und Namensschuldverschreibungen von Unternehmen und öffentlichen Haushalten ausgegeben wurden, stieg das Kreditvolumen der rheinland-pfälzischen Sparkassen im Geschäftsjahr 2007 leicht um 126 Mio. Euro bzw. 0,4 % auf 34,6 Mrd. Euro. Die gute Konjunktur wirkte sich jedoch im Neugeschäft spürbar aus.

Hans Otto Streuber: „Angesichts des starken wirtschaftlichen Aufschwunges war die Investitionsbereitschaft gerade auch im rheinland-pfälzischen Mittelstand erfreulich hoch. Volle Auftragsbücher zwingen die Unternehmen zunehmend zu Erweiterungsinvestitionen.“

Im Berichtsjahr wurden neue Kreditzusagen für Darlehen an Unternehmen und Selbstständige in Höhe von 2,3 Mrd. Euro erteilt, das bedeutet eine Steigerung des Zusagevolumens um 22,2 %. Mit ihrem Konzept der ganzheitlichen Beratung und der kontinuierlichen Betreuung des Mittelstandes konnten die Sparkassen punkten.

Renovierungen und Umbauten stützen Wohnungskreditgeschäft

Der Markt für Wohnungsbaufinanzierungen war 2007 besonders hart umkämpft. Mit der zweithöchsten Eigentümerquote im Ländervergleich ist das Marktpotenzial in Rheinland-Pfalz begrenzt. Die Impulse für das Wohnungsbaukreditgeschäft der Sparkassen kamen im abgelaufenen Geschäftsjahr aus dem Erwerb von Gebrauchtimmobilien sowie aus Renovierungen und Umbauten. Die Finanzierungszusagen für diesen



PRESSEINFORMATION



Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-214 · 📠 06131/145-105

Bereich stiegen um 6,1 %, während die für Neubauten erheblich hinter dem Vorjahresvolumen zurückblieben (- 27,6 %). Nach Vorzieheffekten aufgrund des Wegfalls der Eigenheimzulage und der Mehrwertsteuererhöhung brachen die Baugenehmigungen in Rheinland-Pfalz in 2007 um mehr als ein Drittel ein. Der Bestand aller Wohnungsbaukredite bei den Sparkassen in Rheinland-Pfalz summierte sich Ende des Jahres auf 16,8 Mrd. Euro.

Das Neugeschäft mit Konsumentenkrediten löste sich angesichts der schwachen Entwicklung des privaten Konsums 2007 noch nicht von seiner Talsohle. Insgesamt ging der Konsumentenkreditbestand der rheinland-pfälzischen Sparkassen um 1,7 % auf 4,2 Mrd. Euro zurück.

Die im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs kräftig gestiegenen Steuereinnahmen haben dagegen zu einer spürbar geringeren Kreditaufnahme der Kommunen und anderer öffentlicher Stellen geführt, die sich bei den rheinland-pfälzischen Sparkassen nur noch 12 Mio. Euro zusätzliche Finanzierungsmittel beschafften.

Risiken im Griff - Bewertungsergebnis entlastet

Die rheinland-pfälzischen Sparkassen wurden 2007 nur indirekt - durch die allgemeine Marktentwicklung - von den Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten betroffen.

Kehrseite der Medaille ist allerdings ihre starke Abhängigkeit vom Zinsergebnis. Vier Fünftel der operativen Erträge der rheinland-pfälzischen Sparkassen stammen aus dem Zinsgeschäft. Die flache und zuletzt sogar inverse Zinsstruktur sowie die hohe Wettbewerbsintensität im Privat- und Firmenkundengeschäft ließen den Zinsüberschuss weiter schrumpfen.

Hans Otto Streuber: „Der Druck auf die Zinsspanne unserer Sparkassen kommt primär von der flachen Entwicklung der Zinserträge und den wegfallenden Ergebnisbeiträgen aus der Fristentransformation. Im



PRESSEINFORMATION



Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-214 · 📠 06131/145-105

Geschäft mit ihren Kunden haben sich die rheinland-pfälzischen Sparkassen dagegen gut geschlagen.“

Im Geschäftsjahr 2007 stand einer Steigerung des Zinsaufwandes um 14,8 % eine Steigerung des Zinsertrages um 5,0 % gegenüber.

Ein immer größerer Teil des rückläufigen Zinsüberschusses kann zwischenzeitlich durch eine Steigerung des Provisionsüberschusses aufgefangen werden. Das Provisionsergebnis der rheinland-pfälzischen Sparkassen verbesserte sich seit 2002 kontinuierlich und konnte 2007 um fast 7 % gesteigert werden. Positiv entwickelten sich vor allem die Gebühren im Zahlungsverkehr und die Vertriebsprovisionen im Wertpapier-, Bauspar- und Versicherungsgeschäft.

Die Sparkassen arbeiteten weiter an ihrer Effizienz. Der Verwaltungsaufwand konnte erneut gesenkt werden und reduzierte sich um weitere 1,5 %. Absolut ergab sich ein Wert von 864 Mio. Euro. Dies war zurückzuführen auf einem um 10 Mio. Euro verringerten Personalaufwand in Höhe von 557 Mio. Euro und einen leicht reduzierten Sachaufwand in Höhe von 307 Mio. Euro. (- 3 Mio. Euro)

Hans Otto Streuber: „Dies zeigt, dass wir nicht nur in der Marktbearbeitung erfolgreich sind, sondern auch auf der Kostenseite.“

Von der Subprime-Krise waren die rheinland-pfälzischen Sparkassen kaum betroffen. Ihr Investment in verbrieft Forderungen, den so genannten ABS-Papieren, betrug 2007 lediglich 82 Mio. Euro, von denen zum Jahresende rund 20 % wertberichtigt wurden. Auch der Blick auf den gesamten Wertberichtigungsbedarf im Wertpapierbereich der Sparkassen bestätigt deren geringe Betroffenheit. Trotz der Verwerfungen an den Finanzmärkten ging dieser um 15,1 % auf 79 Mio. Euro deutlich zurück, ein Beleg für die solide und erfolgreiche Geschäftspolitik der Sparkassen.

Die Prozesse und Instrumente im Risikomanagement wurden in den letzten Jahren spürbar verbessert. Daneben sorgten die auf Grund der erfreulichen Geschäftsentwicklung bei den Unternehmen und Selbst-



PRESSEINFORMATION



Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-214 · 📠 06131/145-105

ständigen gesunkenen Insolvenzzahlen dafür, dass der Abschreibungsbedarf auf Kredite bei den rheinland-pfälzischen Sparkassen den niedrigsten Wert seit 1999 erreichte.

Vom Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 487 Mio. Euro wurden 90 Mio. Euro den Vorsorgereserven zugeführt. Die rheinland-pfälzischen Sparkassen zahlten im vergangenen Jahr 113 Mio. Euro gewinnabhängige Steuern.

Die Cost Income Ratio stieg leicht auf 64 %. Die rheinland-pfälzischen Sparkassen arbeiten dennoch effizienter als die Sparkassen im Bundesdurchschnitt (65,3%). Ihr Eigenkapital stockten die Institute um 56 Mio. Euro auf 3,7 Mrd. Euro auf. Damit verfügen sie über eine sehr solide Eigenkapitalausstattung, die ihnen ausreichende Wachstumsspielräume bei der Kreditvergabe eröffnen.

Hans Otto Streuber: „Die komfortable Eigenkapitalausstattung ist ein Beleg für die Robustheit unseres Geschäftsmodells, das im Interesse der Kunden und Träger auf Nachhaltigkeit setzt.“

Budenheim, 15. April 2008

Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz
Vorstandssekretariat

Christiane Becker



06131/145-217



06131/145-105

www.sgvrp.de